

Aufgabenkonstruktionskompetenz als Indikator für gelungene Vernetzung?! Kompetenzdiagnostik im Rahmen einer Treatmentstudie in der Deutschlehrerbildung Mirjam Dick

De-Fragmentierung in der Deutschlehrerbildung

- Ländergemeinsame Anforderungen für die Lehrerbildung: „Studienabsolvent/innen können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren“ (KMK 2017: 4). Sie sollen „reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung, Realisierung und Auswertung von Deutschunterricht“ verfügen und „die erreichten Lernergebnisse auf die jeweiligen Bezugswissenschaften“ (ebd.: 26) beziehen können.
- Studienelemente werden von Lehramtsstudierenden aber als „weitgehend unverbunden und disparat“ (Mayer et al. 2018: 9) erlebt. Eine kohärente Vernetzung fehlt bislang. (Ebd.)
- **De-Fragmentierung an der Universität Passau:** Das Bestreben, der starken Trennung zwischen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studienanteilen in der Lehrerbildung durch eine intensivere curriculare Vernetzung in inter- und transdisziplinären Lehr-Lernsettings entgegenzuwirken. (Dick/Seefried i.V.)
- Ziel: Sowohl Fach- als auch Vermittlungswissen wird verknüpft und steht als „innere Erzeugungsgrundlage für kompetentes Verhalten“ (Neuweg 2014: 584) zur Verfügung.

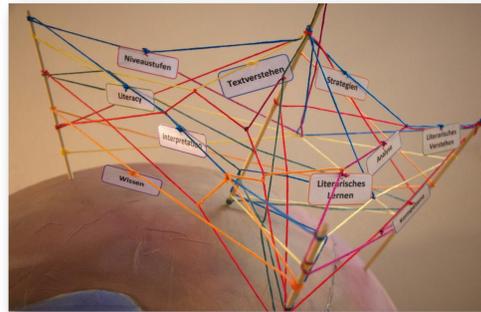
Vernetzte, kompetenzorientierte Lehrerbildung am Beispiel

Fokus: Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik

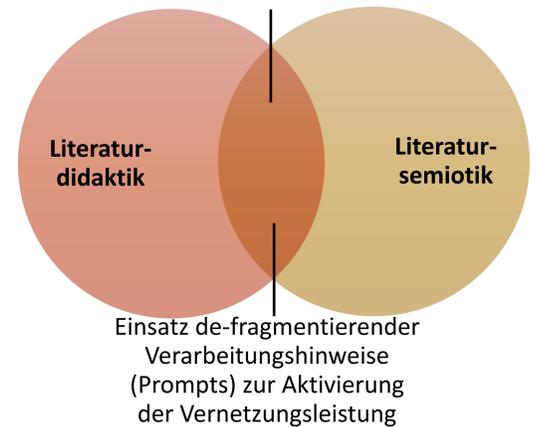
- Forschungsfeld *Literarisches Verstehen und literarische Kompetenz* weist zahlreiche Desiderate auf. (Boelmann 2018: 214)
- Mit dem Modell literarischer Kompetenz auf semiotischer Grundlage (Schilcher/Pissarek 2015) steht ein Konstrukt zur Verfügung, welches literaturwissenschaftliche und didaktische Überlegungen verknüpft. Das Modell ist „auf Grund fundierter theoretischer Überlegungen normativ bestimmt [...]. Die empirische Validierung soll in einem zweiten Schritt erfolgen.“ (Ebd.: 210)

Steckbrief zum Seminar (Treatment₁):

- **Titel:** Kurze epische Texte interpretieren und im Unterricht einsetzen
- **Beteiligte Disziplinen:** Neuere Deutsche Literaturwissenschaft & Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
- **Inhalte/Schlagwörter:** Modell literarischer Kompetenz auf semiotischer Grundlage (Schilcher/Pissarek 2015), Literatursemiotik, Literarisches Lernen, kognitiv aktivierende Aufgaben für den Literaturunterricht
- **Veranstaltungsorganisation:** Interaktion von fachspezifischen und vernetzten Einheiten
- **Besonderheit:** Einsatz de-fragmentierender Prompts i.S.e. metakognitiven Aktivierung hinsichtlich Vernetzung (inhaltlich, methodisch und personell)
- **Veranstaltungsformat:** regelmäßige Veranstaltung mit Blended-Learning-Anteilen; Experimentalgruppe der Treatmentstudie
- **Zielgruppe:** Lehramtsstudierende aller Schularten im Vertiefungsmodul mit Unterrichtsfach Deutsch



Modell literarischer Kompetenz auf semiotischer Grundlage (Schilcher/Pissarek 2015)



Vernetzung messen: Design einer Treatmentstudie

Forschungsfrage

- Verbessert sich die Aufgabenkonstruktionskompetenz Studierender des Lehramts Deutsch in der ersten Phase der Lehrerbildung, wenn sie
- Treatment₁ (Schilcher/Pissarek-Modell + **de-fragmentierende Prompts** + Aufgabentraining),
 - Treatment₂ (Schilcher/Pissarek-Modell + keine de-fragmentierenden Prompts + Aufgabentraining) oder
 - Treatment₃ (Leubner/Saupe-Modell + keine de-fragmentierenden Prompts + Aufgabentraining) absolviert haben?



Die drei Treatments werden parallel über ein Semester durchgeführt und getestet. Dreimalige Wiederholung der Treatments bei (annähernd) gleichen Bedingungen.

Messinstrument

„Über den Erfolg der Konzepte [vernetzter Lehre] lässt sich momentan nur spekulieren, zumal valide Instrumente zur Messung gerade erst erprobt werden“. (Masaneck 2018: 3) Das vorgestellte Instrument soll ein Beitrag sein. Die Herausforderung: Das Test-Instrument muss ermöglichen, dass die Proband/innen „verschiedene Wissensbereiche gleichzeitig [...] aktivieren“ (ebd.: 5).

Kompetenzdiagnostik als Forschungsansatz: **Aufgabenkonstruktionskompetenz als eine Fähigkeit, die Fachwissenschaft und Fachdidaktik notwendigerweise integriert.** (Leubner/Saupe 2016; Schilcher/Pissarek 2015; Baumert/Kunter 2006) → Sie fungiert somit als **Indikator für die Qualität vernetzter und anwendungsbezogener Wissensstrukturen.** Das hier vorgestellte, neu entwickelte Testinstrument erfasst die Aufgabenkonstruktionskompetenz der Studierenden für den Bereich *Literarisches Textverstehen*.

Kann durch den Einsatz de-fragmentierender Prompts ein positiver Effekt auf die Aufgabenkonstruktionskompetenz – und somit die Vernetzungsleistung – festgestellt werden?

Die Treatmentstudie erhebt (u.a.) hierzu aktuell Daten von ca. 180 Studierenden:

Prä- und Post-Testung der Aufgabenkonstruktionskompetenz durch Erhebung der

- Wahrnehmung zur Fragmentierung von FaWi und FaDi (Fragebogen)
- schriftlichen literaturwissenschaftlichen Textanalyse
- Konstruktion eines Aufgabensets (inkl. Kompetenzziele; siehe Testaufgabe rechts)
- Begründung der didaktischen Entscheidungen unter Einbezug fachwissenschaftlicher Überlegungen
- Interviews: Retrospektive Abfrage der prä-aktionalen Kognitionen bei der Aufgabenkonstruktion

Auswertung (geplant bis Mitte 2019)

Die Validierung der Auswertungsinstrumente ist aktuell in Arbeit. Das Gesamt der Aufgabenkonstruktionskompetenz ergibt sich aus den folgenden Auswertungen (mixed-method):

- Textanalyse: Niedriginferentes Ratingschema (nach Scheubeck i.V.; Experteneinschätzungen)
- Aufgabenkonstruktion: Hochinferentes-Ratingschema basierend auf Experteneinschätzungen und Theorie
- Begründung und Interviews: Qualitative Inhaltsanalyse

Beispiel-Testaufgabe zur Aufgabenkonstruktion

„In dieser Aufgabe werden Sie am Ende ein Aufgabenset von drei zusammenhängenden Aufgaben entwickeln.“

- Formulieren Sie zunächst kompetenzorientierte Lernziele für Lernende der 4. bzw. 5. Jahrgangsstufe. Berücksichtigen Sie dabei auch die Ergebnisse Ihrer Textanalyse aus Aufgabe 1.
- Konstruieren Sie hierzu nun ein Aufgabenset von drei zusammenhängenden Teilaufgaben. Die Aufgaben sollen zum Textverstehen anregen. Entwickeln Sie Ihr Aufgabenset so, dass sowohl schwache als auch starke Schülerinnen und Schüler angemessen gefordert werden.“